

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Wolfram Prieß und Andreas Baum (PIRATEN)

vom 22. Januar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2015) und **Antwort**

Staatsopernskandal X: Welche Rolle spielt die Stiftung Oper in Berlin?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Funktionen und Befugnisse hat die Stiftung Oper in Berlin im Zuge der Sanierung der Staatsoper Unter den Linden?

Zu 1.: Im laufenden Hochbauprojekt kommt der Stiftung Oper in Berlin, hier der Deutschen Staatsoper Berlin als Teilbetrieb der Stiftung, die Rolle des „Nutzers“ des Opernhauses Unter den Linden zu. Sie vertritt im Zuge der Sanierung die Nutzerinteressen, nimmt an regelmäßigen Abstimmungsterminen mit dem Bedarfsträger (Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten) und dem Bauherrn (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt) in Planungs- und Baubegleitenden Ausschüssen sowie mit den beteiligten Planern an Nutzer-Jour-Fixe-Terminen teil. Der Nutzer hat während der Sanierung kein Weisungsrecht gegenüber dem Bedarfsträger und dem Bauherrn, auch nicht gegenüber den beteiligten Planern und Bauunternehmen.

2. In welcher Form hat die Stiftung Oper in Berlin die einzelnen Phasen des Projekts bisher begleitet?

Zu 2.: Die Stiftung Oper in Berlin, hier die Deutsche Staatsoper Berlin als Teilbetrieb der Stiftung, hat in allen Phasen des Projekts die Nutzerinteressen vertreten. Vertreterinnen und Vertreter des Nutzers waren bei der Erfassung des Sanierungsbedarfs, bei der Erarbeitung der Projektziele sowie an allen Planungs- und Baubegleitenden Ausschüssen und Nutzer-Jour-Fixe-Terminen beteiligt.

3. In welcher Form und in welchem Umfang hat sich die Stiftung Oper in Berlin in die Planungen der Sanierung der Staatsoper Unter den Linden eingebracht?

Zu 3.: Die Stiftung Oper in Berlin, hier die Deutsche Staatsoper Berlin als Teilbetrieb der Stiftung, hat während der Planungsphase die Nutzerinteressen vertreten. Gemeinsam mit dem Bedarfsträger und dem Bauherrn wurde im ersten Schritt der Zustand beschrieben und der Sanierungsbedarf ermittelt. Diese Bedarfsermittlung war Grundlage der Formulierung der Projektziele sowie der anschließenden Aufstellung des Bedarfsprogramms. Die weiteren Planungsphasen zur Aufstellung der Vorplanungsunterlage (VPU) und der Bauplanungsunterlage (BPU) wurden vom Nutzer in den Planungsbegleitenden Ausschüssen sowie im Nutzer Jour Fixe begleitet.

4. Hat die Stiftung Oper in Berlin gegenüber der Senatsbaudirektorin, einzelnen Senatsverwaltungen oder dem Senat als ganzes Anforderungen und/oder Bedingungen im Zusammenhang mit der Sanierung der Staatsoper Unter den Linden formuliert? Wenn ja, wann und was waren diese Anforderungen und/oder Bedingungen im Einzelnen?

Zu 4.: Die Stiftung Oper in Berlin, hier die Deutsche Staatsoper Berlin als Teilbetrieb der Stiftung, war an der Formulierung der Projektziele sowie bei der Ermittlung der Bedarfe beteiligt. Zur baufachlichen Bewertung der Bedarfe wurde in dieser Grundlagen ermittelnden Projektphase auch die Baudienststelle einbezogen. In das Bedarfsprogramm flossen zum einen die Kenntnisse des Nutzers über den baulichen/ technischen Zustand (Schäden/ Mängel) der Liegenschaft sowie die künstlerischen Anforderungen an eine zeitgemäße Spielstätte mit ein.

Die Federführung zur Aufstellung des Bedarfsprogramms liegt beim Bedarfsträger. Somit auch die Entscheidung wie und in welchem Umfang die Nutzerinteressen/ Nutzeranforderungen umgesetzt werden sollen. Die Entscheidungen des Bedarfsträgers wurden hierbei mit der Baudienststelle und dem Nutzer abgestimmt, der Planungsrahmen gemeinsam erarbeitet.

Nachfolgende, wesentliche Projektziele wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des Bedarfsprogramms im November 2007 definiert:

- Dauerhafte Sicherung des Spielbetriebs, Gewährleistung der Betriebs- und Funktionsfähigkeit
- Denkmalverträgliche Sanierung des Gebäudebestandes
- Abdichtung der Gebäude gegen aufsteigendes Grundwasser
- Modernisierung technischer Anlagen (Bühne, Haustechnik, Sicherheit)
- Modernisierung der Brandschutzkomponenten, Schadstoffsanierung
- Betriebsoptimierung, Logistik, Neuorganisation der Betriebsabläufe, höhere Wirtschaftlichkeit durch ein Unterirdisches Bauwerk in Verbindung mit der Logistik eines Containersystems und Vormontage der Bühnenausstattung unter Berücksichtigung der organisatorischen und funktionalen Veränderungen im Zuge der Gründung der Stiftung Oper in Berlin (insbes. Zentrale Werkstätten / Bühnenservice)
- Verbesserung der Seh- und Hörbedingungen (Sichtachsenoptimierung, Verbesserung der Akustik ohne Verstärkung mit Lautsprecheranlage)
- Erstellung von Probenbühnen, Probensälen im Magazingebäude, Teilung des Magazingebäudes
- Schaffung einer größeren Hinterbühnenfläche (Optimierung Repertoirebetrieb)
- Flächenbedarf über 18.750 m² Nutzfläche

Berlin, den 2. Februar 2015

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Björn Böhning
Chef der Senatskanzlei

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Feb. 2015)